

CRA-FT

Community reinforcement -family training-



Baden-Württembergischer
Landesverband für Prävention
und Rehabilitation gGmbH

Hans-J. Köpfe, Dipl.-Psychologe/Psychol. Psychoth.
Leiter Ambulante Dienste, bwlv - Drogenhilfe Tübingen/Reutlingen



Beratung, Behandlung
und Prävention

Wer wir sind

- bwlv = Baden-Württembergischer Landesverband für Prävention und Rehabilitation gGmbH
- größter Suchthilfeträger in BaWü
- 29 Beratungsstellen
- 8 Integrationsfachdienste
- 14 Fachkliniken

Stadt- und Landkreise in Baden-Württemberg



Beratung, Behandlung
und Prävention

Inhalt (1)

- Ausgangssituation
- Einschub: Konzept der Co-Abhängigkeit
- CRAFT-Ziele
- CRA – Was ist das?
- CRAFT – Was ist das? & Was macht das?
 - Ausflug: Verhaltenstheorie
- CRAFT – Bausteine
- CRAFT - Diagnostik



Beratung, Behandlung
und Prävention

Inhalt (2)

- CRAFT – Interventionsmodule
 - Motivation für Angehörige
 - Auslöser und Konsequenzen verstehen
 - Funktionale Verhaltensanalyse
 - Gewaltpräventive Maßnahmen
 - Kommunikationstraining
 - Positive Verstärkung
 - Negative Konsequenzen
 - Verbesserung der Lebensqualität Angehöriger
 - Behandlung des Abhängigen ??



Beratung, Behandlung
und Prävention

Ausgangssituation

- In der Bundesrepublik Deutschland geht man von ca. 7-9 Millionen Angehörigen von Suchtmittelkranken aus, die von der Abhängigkeit unmittelbar betroffen sind



Beratung, Behandlung
und Prävention

Ausgangssituation



- Familien/Angehörige leiden deutlich unter Suchterkrankungen innerhalb der Familie
- Häusliche Gewalt spielt oftmals eine Rolle
- Angehörige haben häufig einen höheren Leidensdruck als primär Erkrankte
- Sie weisen eine erhöhte Rate stressbedingter Erkrankungen auf



Beratung, Behandlung
und Prävention

Ausgangssituation

- Angehörige haben
 - einen Unterstützungsbedarf
 - (nicht zwingend) einen Behandlungsbedarf
- Angehörige haben **keinen** eigenen Behandlungsanspruch (so sie nicht eine eigene diagnostizierte Störung entwickeln)



Beratung, Behandlung
und Prävention

Inhalt (1)

- Ausgangssituation
- **Einschub: Konzept der Co-Abhängigkeit**
- CRAFT-Ziele
- CRA – Was ist das?
- CRAFT – Was ist das? & Was macht das?
 - Ausflug: Verhaltenstheorie
- CRAFT – Bausteine
- CRAFT - Diagnostik



Beratung, Behandlung
und Prävention

EINSCHUB

Konzept der Co-Abhängigkeit

Der Angehörige „ist ein Kompagnon, ein unwissentlich Verbündeter des Abhängigen und ein doppelter Teilhaber an der Krankheit: er kriegt seinen Teil ab und er trägt ungewollt seinen Teil dazu bei, dass die Abhängigkeit sich festigt“ (Schneider 1998)



Beratung, Behandlung
und Prävention

EINSCHUB

Konzept der Co-Abhängigkeit

„Co-Abhängigkeit ist Beziehungsstörung und –abhängigkeit. Co-Abhängige unterstützen ihren Partner bis zur eigenen Selbstaufgabe. Sie sind nicht in der Lage die Aussichtslosigkeit ihres Verhaltens zu bewerten und sich entsprechend zu verhalten..... Co-Abhängigkeit ist also Irrtum, Versäumnis und Verstrickung“.

(aus BKK/Freundeskreis (Hrsg.): Co-Abhängigkeit erkennen. Angehörige von Suchtkranken im Blickpunkt ärztlich-therapeutischen Handelns. Broschüre, o.J.)



Beratung, Behandlung
und Prävention

EINSCHUB Co-Abhängigkeit - Behandlungsziele

- „Hilfe“ durch Nicht-Hilfe
- „Liebevoll“ loslassen und trennen



Negative Sichtweise von Angehörigen
Pathologisierend
Pauschalierend, vereinfachend
Unterstellt Machtlosigkeit



Beratung, Behandlung
und Prävention

Inhalt (1)

- Ausgangssituation
- Einschub: Konzept der Co-Abhängigkeit
- **CRAFT-Ziele**
- **CRA – Was ist das?**
- CRAFT – Was ist das? & Was macht das?
– Ausflug: Verhaltenstheorie
- CRAFT – Bausteine
- CRAFT - Diagnostik



Beratung, Behandlung
und Prävention

CRA-FT

Vorschub: Ziele

- Verbesserung der Lebensqualität und der Lebenszufriedenheit der Angehörigen von Suchtkranken
- Reduktion des Substanzkonsums durch den Abhängigen
- Bereitschaft des Abhängigen fördern, eine Behandlung zu beginnen



Beratung, Behandlung
und Prävention

C R A

- **Community = Lebenswelt**
soziales, familiäres und berufliches Umfeld sowie der Freizeitbereich
- **Reinforcement = Verstärkung**
Sie dient der positiven Veränderung in den Bereichen Familie, Partnerschaft, Arbeit....
- **Approach = Ansatz**



Beratung, Behandlung
und Prävention

CRA

- Basiert auf der Grundannahme, dass Verstärker aus dem sozialen Umfeld erheblichen Einfluss darauf nehmen, ob eine Person mit Substanzabhängigkeit den Konsum von Alkohol oder Drogen fortsetzt oder einstellt.
- Integriert Aspekte der Gemeindeorientierung, psychosoziale, motivationale und spezifische psychotherapeutische Interventionen sowie medikamentöse Behandlungsstrategien.



Beratung, Behandlung
und Prävention

CRA

- Abstinenz wird durch wirksame individuelle Verstärker aufrechterhalten
- als Verstärker dienen positive Veränderungen in den Bereichen Partnerschaft und Familie, Arbeit und Freizeit, Wohnraum, ggf. finanzielle Unterstützung
- Ziel der Behandlung: dem Klienten die überzeugende Erfahrung vermitteln, dass ein abstinenter Lebensstil attraktiver ist als der Konsum von Suchtmitteln



Beratung, Behandlung
und Prävention

Inhalt (1)

- Ausgangssituation
- Einschub: Konzept der Co-Abhängigkeit
- CRAFT-Ziele
- CRA – Was ist das?
- **CRAFT – Was ist das? & Was macht das?**
 - Ausflug: Verhaltenstheorie
- CRAFT – Bausteine
- CRAFT - Diagnostik



Beratung, Behandlung
und Prävention

CRAFT

- CRAFT ist ein motivierender Behandlungsansatz (\leftrightarrow offene Konfrontation) für Angehörige von Suchtkranken
- Bei mehr als zwei Drittel der Familienangehörigen, die an CRAFT teilnehmen begeben sich in der Folge die Substanzgebraucher freiwillig in Behandlung



Beratung, Behandlung
und Prävention

CRAFT

- Behandlungsansatz für Partner, Angehörige und Freunde von Suchtkranken **ohne** Teilnahme des Abhängigen
 - Bezüglich eigener Probleme
 - Bezüglich dem Umgang mit einem behandlungsunwilligem Partner



Beratung, Behandlung
und Prävention

CRAFT

- Zumeist suchen Eltern oder Partner Hilfe
- Betroffene verweigern häufig Behandlung
- Therapeut arbeitet mit Angehörigen, um das soziale Umfeld des Betroffenen zu verändern
 - Beendigung der Verstärkung von konsumierendem Verhalten
 - Verstärken von Anreizen zur Abstinenz



Beratung, Behandlung
und Prävention

CRAFT

- Angehörige sollen lernen, die Verstärkung von konsumierendem Verhalten einzustellen (Löschung)
- Angehörige sollen lernen, abstinenzorientierte, funktionale Verhaltensweisen des Konsumierenden zu verstärken (positive Verstärkung)



Beratung, Behandlung
und Prävention

CRAFT

- Angehörige sollen lernen, Auslöser und Konsequenzen von Verhalten (ihres eigenen und das des Abhängigen) zu verstehen



Beratung, Behandlung
und Prävention

AUSFLUG

- Wir starten nun einen kurzen Ausflug in die faszinierende Welt der

Verhaltenstheoretischen Diagnostik

und hier vor allem in die
„Funktionale Verhaltensanalyse“



Beratung, Behandlung
und Prävention

Verhaltensanalyse

- Probleme werden in Abhängigkeit zu ihren aufrechterhaltenden Bedingungen und im Hinblick auf ihre Konsequenzen untersucht
- Verhalten:
 - Körperliche Funktionszustände
 - Emotionale Zustände
 - Formen des Wahrnehmens, Erkennens, Denkens oder Vorstellens (kognitives Verhalten)
 - Formen sozialen Verhaltens (kollegiales Verhalten, Arbeitsverhalten, politisches Verhalten...)



Beratung, Behandlung
und Prävention

Funktionales Bedingungsmodell

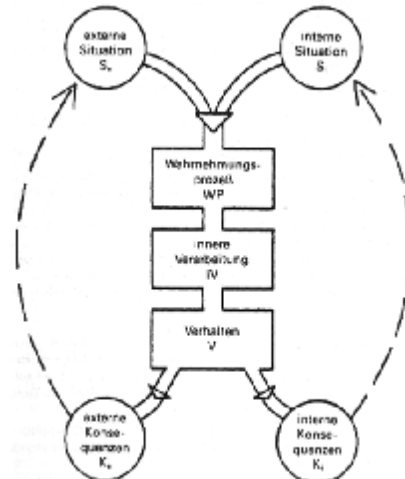


Abb. 4: Modell zur Bedingungsanalyse von Verhalten in aktuellen Situationen - Überblick



Beratung, Behandlung
und Prävention



**Analyse der
Problemlage**

Problemanalyse

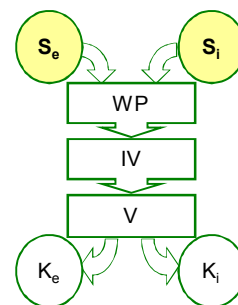
- Problemanalyse dient dazu, Faktoren bzw. Mechanismen zu identifizieren, die die Entstehung und Aufrechterhaltung des Problems erklären können



Beratung, Behandlung
und Prävention

V-i-S: Funktionales Bedingungsmodell Interne und externe Situation

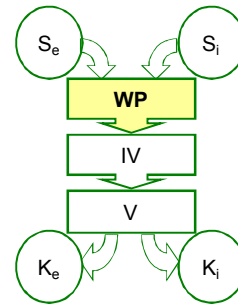
- **Überdauernde bzw. akute interne oder externe Vorbedingungen und Ereignisse**
 - problemrelevante kritische Situationen bzw. Anforderungen
 - räumliche, zeitliche, materielle Bedingungen (setting)
 - Verhalten anderer Personen
 - eigenes Verhalten
 - Stimmung, Bedürfnislage des Handelnden
 - überdauernde und/oder aktuelle Bedingungen des körperlichen Befindens
 - Vorstellungen, Gedanken und Vorhaben



Beratung, Behandlung
und Prävention

V-i-S: Funktionales Bedingungsmodell Wahrnehmungsprozess

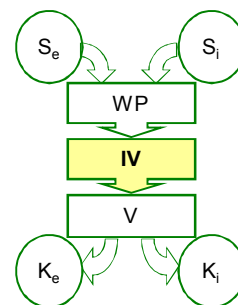
- **Orientieren**
- **Aufnehmen** und
- **Kodieren** von Information



Beratung, Behandlung
und Prävention

V-i-S: Funktionales Bedingungsmodell Innere Verarbeitung

- **Interpretation der Situation**
(„Niemand hat mich gefragt, ob ich mit ins Kino gehe: Keiner mag mich!“)
- **Bewertung der Situation** („Das ist schrecklich, nicht auszuhalten: Ich bin völlig wertlos.“)
- **Handlungsvorbereitung**
(„Besser ich trinke – ich werde sowieso nie dazugehören.“)

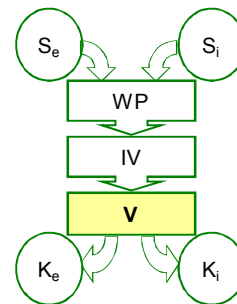


Beratung, Behandlung
und Prävention

V-i-S: Funktionales Bedingungsmodell

Verhalten = Handeln und Erleben

- ⇒ **V_m** - motorisch:
beobachtbare Verhaltensäußerung
- ⇒ **V_e** - emotional:
subjektives Erleben und Fühlen
- ⇒ **V_k** - kognitiv:
Gedanken und bildhafte Vorstellungen
- ⇒ **V_{ph}** - physiologisch:
körperliche Reaktionen und
Körperempfindungen



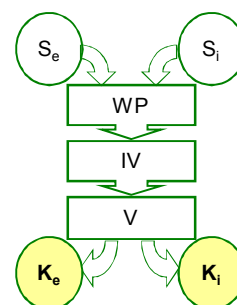
Beratung, Behandlung
und Prävention

V-i-S: Funktionales Bedingungsmodell

Konsequenzen

Differenzierungen hinsichtlich:

- **Zeitpunkt:**
kurzfristig/langfristig
- **Entstehungsort:**
extern/intern
- **Qualität:** Entstehen bzw.
Wegfall positiver oder
negativer Konsequenzen



Beratung, Behandlung
und Prävention

Konsequenzen

- Verstärkung:
 - Positive Verstärkung: Belohnung, positiv erlebte Konsequenz
 - Negative Verstärkung: Wegfall einer aversiv erlebten Konsequenz
- Bestrafung:
 - Strafe I: aversiv erlebte Konsequenz
 - Strafe II: Wegfall einer positiv erlebten Konsequenz



Beratung, Behandlung
und Prävention

Inhalt (1)

- Ausgangssituation
- Einschub: Konzept der Co-Abhängigkeit
- CRAFT-Ziele
- CRA – Was ist das?
- CRAFT – Was ist das? & Was macht das?
 - Ausflug: Verhaltenstheorie
- **CRAFT – Bausteine**
- CRAFT - Diagnostik



Beratung, Behandlung
und Prävention

CRAFT Bausteine

- Motivation für Angehörige
- Auslöser und Konsequenzen des Konsumverhaltens verstehen
 - Funktionale Verhaltensanalyse
- Gewaltpräventive Strategien
- Kommunikationstraining, Verbesserung der kommunikativen Fertigkeiten



Beratung, Behandlung
und Prävention

CRAFT Bausteine

- Nutzen positiver Verstärkung
- Nutzen negativer Konsequenzen
- Strategien zur Verbesserung der Lebensqualität des Angehörigen
- Evtl. Vorbereiten einer Behandlung der abhängigen Person



Beratung, Behandlung
und Prävention

CRAFT Bausteine

Ausrichten der Bausteine an den
individuellen Bedürfnissen von
Angehörigen

Kein statisches Abarbeiten, wie beim
Einkaufszettel



Beratung, Behandlung
und Prävention

CRAFT Grundlegender Ablauf

Diagnostische Phase



Interventionen



Beratung, Behandlung
und Prävention

Inhalt (1)

- Ausgangssituation
- Einschub: Konzept der Co-Abhängigkeit
- CRAFT-Ziele
- CRA – Was ist das?
- CRAFT – Was ist das? & Was macht das?
 - Ausflug: Verhaltenstheorie
- CRAFT – Bausteine
- **CRAFT - Diagnostik**



Beratung, Behandlung
und Prävention

CRAFT Diagnostik

- Wie ist die Beziehungsqualität?
- Wie viele gemeinsame Aktivitäten finden statt?
- Treten Bedrohungssituationen auf (Gewalt?)
- Wie sieht das aktuelle Konsummuster aus?
Verstärkerbedingungen?
- Gab es Phasen mit geringerem Konsum?
Verstärkerbedingungen?
- Bisherige Behandlungsversuche?
- Wie belastet ist Angehörige aktuell?



Beratung, Behandlung
und Prävention

Inhalt (2)

- **CRAFT – Interventionsmodule**
 - Motivation für Angehörige
 - **Auslöser und Konsequenzen verstehen**
 - Funktionale Verhaltensanalyse
 - Gewaltpräventive Maßnahmen
 - Kommunikationstraining
 - Positive Verstärkung
 - Negative Konsequenzen
 - Verbesserung der Lebensqualität Angehöriger
 - Behandlung des Abhängigen ??



Beratung, Behandlung
und Prävention

CRAFT-Module Motivation der Angehörigen

- Angehörige für CRAFT gewinnen
 - Beschreibung des Problems durch Angehörige und bisherige Lösungsversuche
 - Frühere Versuche den Konsum zu beeinflussen
 - Beschreiben der Vorteile von CRAFT
- Was kann die Motivation steigern?
 - Therapeutischer Interaktionsstil
 - Wecken positiver Erwartungen
 - Leistung der Angehörigen herausheben
 - Identifizieren von Verstärkern der Angehörigen, Verständnis des Modells, Einführung in funktionale Analyse
 - Angehörige ermutigen, Selbstüberzeugungen stärken
 - Nochmals die drei Hauptziele von CRAFT betonen



Beratung, Behandlung
und Prävention

CRAFT-Module Auslöser und Konsequenzen - FA

- Warum machen wir das?
 - Basis für alle weiteren Bausteine
 - Sammlung des Geschehens, Herstellung von Nachvollziehbarkeit (Film)
 - Das konsumierende Verhalten wird „vorhersagbar“ Und „kontrollierbar“
 - Damit wird das Konsumverhalten beeinflussbar



Beratung, Behandlung
und Prävention

CRAFT-Module Auslöser und Konsequenzen - FA

Externe Auslöser	Interne Auslöser	Konsumverhalten	Kurzfristige positive Konsequenzen	Langfristige negative Konsequenzen
Mit wem?	Gedanken vor Konsum	Substanz?	Pos. Gedanken beim Konsum? Mitkonsumenten?	Zwischenmenschlich
			Konsumort	Körperlich
Wo	Gefühle?	Menge	Konsumgelegenheit	Emotional
			Pos. Gefühle	Juristisch
Wann		Dauer		Beruflich
				Finanziell
				Sonstige



Beratung, Behandlung
und Prävention

Fallbeispiel

Herr Z. kommt nach Hause zu seiner Lebenspartnerin und klagt über seine Kollegen und seinen Vorgesetzten und über seine „öde“ Arbeit. Er dreht sich währenddessen einen Joint und steckt diesen sofort an. Seine Partnerin setzt sich zu ihm, hört ihm zu und möchte anschließend von ihrem Tag berichten. Herr Z. äußert, er möchte jetzt kein Gejammer hören und er wolle seine Ruhe. Er schaltet den Fernseher an und raucht weiter.

Die Partnerin kocht derweil ein Abendessen, ist verärgert, zeigt dies aber nicht. Direkt nach dem Essen dreht Herr Z. einen weiteren Joint und meint zu seiner Partnerin, sie solle doch auch mal einen rauchen, damit sie lockerer werde, worauf diese erwidert, dass er nicht so viel kiffen solle. Herr Z. mault nur, sie solle ihm seine Ruhe lassen, er habe schon genug Ärger. Herr Z. döst vor dem Fernseher, seine Partnerin räumt alles auf, beseitigt die Reste des Joints und er nimmt nicht mehr wahr, als sie irgendwann ins Bett geht. Als er selbst ins Bett geht, ist er verärgert, weil seine Partnerin seine nun erfolgenden Annäherungen abwehrt. Am nächsten Morgen kommt er zu spät zur Arbeit, da er keine Lust hatte aufzustehen.



Beratung, Behandlung
und Prävention

Fallbeispiel

- **Auslösende Bedingungen**
 - Extern
 - Intern
- **Konsumverhalten**
 - Substanz
 - Menge
 - Dauer
- Kurzfristige positive Konsequenzen
- Langfristige negative Konsequenzen



Beratung, Behandlung
und Prävention

Fallbeispiel

- Erstellen einer bildlichen Darstellung

- Was fällt schwer?



Beratung, Behandlung
und Prävention

Inhalt (2)

- CRAFT – Interventionsmodule
 - Motivation für Angehörige
 - Auslöser und Konsequenzen verstehen
 - Funktionale Verhaltensanalyse
 - **Gewaltpräventive Maßnahmen**
 - Kommunikationstraining
 - Positive Verstärkung
 - Negative Konsequenzen
 - Verbesserung der Lebensqualität Angehöriger
 - Behandlung des Abhängigen ??



Beratung, Behandlung
und Prävention

CRAFT-Module Gewaltpräventive Strategien

- !!! Wichtiges Thema, immer ansprechen !!!
- Prädiktor für Gewalt: Gab es früher schon gewalttätige Handlungen?
- KLARHEIT: Gewalt ist immer inakzeptabel!
- Signale und auslösende Bedingungen erkennen
 - Evtl. FA für Gewaltverhalten erstellen
- Erstellen eines Notfallplanes
- Örtliche Hilfsangebote kennen
- Mögliche Sanktionsmöglichkeiten mit Angehörigen diskutieren? Z.B. Polizei



Beratung, Behandlung
und Prävention

Inhalt (2)

- CRAFT – Interventionsmodule
 - Motivation für Angehörige
 - Auslöser und Konsequenzen verstehen
 - Funktionale Verhaltensanalyse
 - Gewaltpräventive Maßnahmen
 - **Kommunikationstraining**
 - Positive Verstärkung
 - Negative Konsequenzen
 - Verbesserung der Lebensqualität Angehöriger
 - Behandlung des Abhängigen ??



Beratung, Behandlung
und Prävention

CRAFT-Module

Verbesserung kommunikativer Fertigkeiten

- Reflektion des eigenen Kommunikationsstils der Angehörigen
 - Klar und deutlich vs. vage und unklar
 - Ich bin für mein Befinden selbst verantwortlich vs. „Andere sind schuld“
 - Zeige ich meinen Ärger vs. Ich verstecke ihn und stau ihn auf
 - VS.



Beratung, Behandlung
und Prävention

CRAFT-Module

Verbesserung kommunikativer Fertigkeiten

- Regeln positiver Kommunikation einführen
 - Kurz fassen
 - Positiv formulieren
 - Bezug immer auf das konkrete Verhalten
 - Eigene Gefühle beschreiben
 - Verständnis für den Anderen äußern
 - Teilverantwortung übernehmen
 - Hilfe und Unterstützung anbieten



Beratung, Behandlung
und Prävention

CRAFT-Module

Verbesserung kommunikativer Fertigkeiten

- Ziele:
 - Erhöhung der eigenen Zufriedenheit
 - Höherer Erreichungsgrad der eigenen Ziele
 - Setzen positiver Verstärker durch gute Kommunikation



Beratung, Behandlung
und Prävention

Inhalt (2)

- CRAFT – Interventionsmodule
 - Motivation für Angehörige
 - Auslöser und Konsequenzen verstehen
 - Funktionale Verhaltensanalyse
 - Gewaltpräventive Maßnahmen
 - Kommunikationstraining
 - Positive Verstärkung
 - Negative Konsequenzen
 - Verbesserung der Lebensqualität Angehöriger
 - Behandlung des Abhängigen ??



Beratung, Behandlung
und Prävention

CRAFT-Module

Nutzen positiver Verstärkung

- Gegenwärtiger Umgang der Angehörigen mit Konsum bzw. der Abstinenz?
- Verhaltensanalyse nutzen
- Sind diese bisherigen Strategien hilfreich?



Beratung, Behandlung
und Prävention

CRAFT-Module

Nutzen positiver Verstärkung

- Erstellen einer Liste mit ca. 10 positiven Verstärkern
- Dies können sein: Gegenstände, Verhalten, Tätigkeiten, Bemerkungen, die
 - Angenehm für den Konsumierenden
 - Billig möglichst kostenlos
 - Verfügbar und sofort anwendbar
 - Einfach anzuwenden sind



Beratung, Behandlung
und Prävention

CRAFT-Module

Nutzen negativer Konsequenzen

- 1. Schritt: positives Verstärken gesunder, alternativer Verhaltensweisen!
- Dies reicht jedoch leider häufig nicht aus



Beratung, Behandlung
und Prävention

CRAFT-Module

Nutzen negativer Konsequenzen

- 2. Schritt: Konsumverhalten des Abhängigen zeitnah mit negativen Konsequenzen verknüpfen
- 2 Varianten:
 - Aussetzen positiver Verstärkung (Löschung)
 - Zulassen „normaler“ Konsequenzen des abhängigen Konsumverhaltens



Beratung, Behandlung
und Prävention

CRAFT-Module

Nutzen negativer Konsequenzen

- Löschung
 - Ankündigen und Einhalten! Entzogene Verstärker.:
 - Müssen dem Abhängigen wichtig sein
 - Können bei Abstinenz sofort wieder aktiviert werden
 - Sind einfach und ohne Risiko
 - Können zeitnah zum Konsum entzogen werden



Beratung, Behandlung
und Prävention

CRAFT-Module

Nutzen negativer Konsequenzen

- Zulassen „normaler“ Konsequenzen
 - Funktionsanalyse: gibt es aktuell negative Konsequenzen?
 - Angehörige sollen nicht aktiv werden, um mit dem Konsumverhalten direkt verbundene Probleme des Abhängigen zu lösen oder diese zu verhindern (negative Verstärkung!)



Beratung, Behandlung
und Prävention

CRAFT-Module

Nutzen negativer Konsequenzen

- Das Konsumverhalten wird sich nicht nach kurzzeitiger Anwendung von Löschung oder negativer Konsequenzen verändern!!!!
- Dies muss den Angehörigen vermittelt und erklärt werden



Beratung, Behandlung
und Prävention

Inhalt (2)

- CRAFT – Interventionsmodule
 - Motivation für Angehörige
 - Auslöser und Konsequenzen verstehen
 - Funktionale Verhaltensanalyse
 - Gewaltpräventive Maßnahmen
 - Kommunikationstraining
 - Positive Verstärkung
 - Negative Konsequenzen
 - Verbesserung der Lebensqualität Angehöriger
 - Behandlung des Abhängigen ??



Beratung, Behandlung
und Prävention

CRAFT-Module

Verbesserung der Lebensqualität Angehöriger

- Angehörige unterstützen
 - Eigene Bedürfnisse zu identifizieren
 - Psychische Belastungsfaktoren eruieren (Zufriedenheitsskala, ca. 10 Bereiche)
 - Zielfindung und –formulierung und Priorisierung
 - Hausaufgaben zur Zielerreichung und Überprüfung in jeder Sitzung
 - Ausbau und Nutzung des sozialen Netzes



Beratung, Behandlung
und Prävention

CRAFT-Module

Verbesserung der Lebensqualität Angehöriger

- **ERMUTIGUNG** der Angehörigen in jeder Sitzung !!!



Beratung, Behandlung
und Prävention

Inhalt (2)

- CRAFT – Interventionsmodule
 - Motivation für Angehörige
 - Auslöser und Konsequenzen verstehen
 - Funktionale Verhaltensanalyse
 - Gewaltpräventive Maßnahmen
 - Kommunikationstraining
 - Positive Verstärkung
 - Negative Konsequenzen
 - Verbesserung der Lebensqualität Angehöriger
 - **Behandlung des Abhängigen ??**



Beratung, Behandlung
und Prävention

CRAFT-Module

?Inanspruchnahme von Hilfe durch Abhängigen?

- Umgehende Aufnahme ins Hilfesystem
 - Sofortige Kontaktherstellung, sobald ein Betroffener dafür Bereitschaft signalisiert
 - KEINE Warteliste in der Beratungsstelle
- Erhöhte Motivation muss weitreichend genutzt werden



Beratung, Behandlung
und Prävention

CRAFT „Last call“

- Angehörige sollen NICHT
 - Drängen
 - Druck ausüben
 - Verantwortlich sein für die „Folgenbeseitigung“
 - Dinge tun, die das Trinken oder dessen Folgen erleichtern (Alkohol, Aspirin besorgen)
- Die Suchthilfe kann Angehörige angemessen unterstützen!



Beratung, Behandlung
und Prävention